Nr. 95. Samstag den 27. November 1869. 2. Jahrgang.

Schwerter Wochenblatt

und

Anzeiger für Westhofen, Ergste und Hemmen.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich 12 Sgr.
Insertions-Gebühr: Die Zeile oder deren Raum 1 Sgr.
Erscheint: Mittwochs und Samstags.
Redaction, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Landtag.

Herrenhaus. Am Dienstag kam es zu einer lebhaften Erörterung zwischen dem Justizminister und seinem Amtsvorgänger, dem Grafen zur Lippe. Der Letztere sprach für den von ihm gestellten Antrag: daß das Haus die vom Reichstag beschlossene Schaffung eines Bundes-Oberhandelsgerichts als eine Befugniß-Ueberschreitung tadeln und dahin wirken möge, daß in Zukunft dergleichen Aenderungen nicht ohne Zustimmung der preußischen Landesvertretung vorgenommen würden. Justizminister Leonhardt bestritt eine solche Ueberschreitung; das Ober-Handelsgericht sei nur ein Uebergang zu einem einigen deutschen obersten Gerichtshofe. Den Bund zu vertheidigen halte er für überflüssig, derselbe stehe über der Kritik des Herrenhauses, indessen ständen dergleichen Angriffe Niemandem weniger zu, als dem Vorredner, der als Mitglied der Regierung die Zustände mitgeschaffen habe, die er jetzt angreife. — Das Haus ging mit 58 gegen 42 Stimmen über den Lippeschen Antrag zur Tagesordnung über. — Zum Lippeschen Antrag schreibt die Prov.-Cor.: Das Herrenhaus ebenso wie unsere Bundesgenossen dürfen der preuß. Regierung vertrauen, daß sie nicht die Hand dazubieten werde, eine vertragswidrige Erweiterung der Bundesbefugnisse herbeizuführen. Dagegen muß die Regierung, um der Entwickelung des Norddeutschen Bundes einen heilsamen Fortgang zu sichern und die vertragsmäßigen Aufgaben des Bundes nach allen Seiten hin in vollem Umfange zu erfüllen, auf die ernste und aufrichtige Unterstützung aller preußischen Patrioten rechnen können. Das Herrenhaus wird in seiner Mehrheit keinen Zweifel darüber aufkommen lassen wollen, daß es auch seinerseits „mitbetheiligt an der Erbschaft politischer Macht und politischer Pflichten, welche Preußen 1866 zugefallen," entschlossen sei, „diese mit der Staatsregierung für Preußen und Deutschland zu vertreten."

Abgeordnetenhaus. 21. Sitzung. 17. Nov. Dem Hause lag der Antrag des Abg. Duncker und Eberty auf Aufhebung der Beschränkungen der Preßfreiheit vor. Der Minister des Innern gab zu, daß die Preßgesetzgebung einer Aenderung bedürfe, eine Ergänzung des Gesetzes sei indeß weniger am Platze, als die völlige Umarbeitung desselben, mit einer solchen sei er beschäftigt, möglichst solle dieselbe noch in der laufenden Session vorgelegt werden, und deshalb ersuche er auch um die einstweilige Zurückziehung des Antrages. Das Haus entsprach dem Wunsche des Ministers. Es wurde darnach der Antrag des Abg. Bonin, der den Befähigungs-Nachweis der höheren Verwaltungsbeamten in gesetzlicher Weise regeln will, auf die befürwortende Rede des Abgeordneten Müller (Solingen) angenommen. — Ueber die bekannte Beschwerde der beiden nordschleswigschen Abgeordneten Ahlemann und Krüger ging das Haus, dem Commissionsantrage entsprechend, mit großer Mehrheit zur Tagesordnung über.

22. Sitzung. 18. Nov. Bevor das Haus in seiner heutigen Sitzung in der Discussion über die Kreisordnung fortfuhr, leisteten mehrere Abgeordnete den Eid auf die Verfassung. Auch die Herren Ahlemann und Krüger (Schleswig) waren aufgerufen, aber nicht erschienen. Der Präsident bemerkte, daß, wenn die Herren sich von jetzt ab im Hause zeigen sollten, sie zur bedingungslosen Ableistung des Eides aufgefordert werden würden. Das Weitere würde sich finden. — Das Haus beschäftigt sich nunmehr mit dem §. 14 der Kreisordnung. Die Regierungs-Vorlage legt in diesem Paragraphen die Entscheidung der Reklamationen gegen die Veranlagung der Kreisabgaben in die Hände der Bezirksregierung und in höherer Instanz in diejenige des Oberpräsidenten. Nach langer Debatte wird §. 14 in folgender Fassung angenommen: „Beschwerden der Gemeinden und einzelner Kreisangehörigen wegen Ueberbürdung sind zunächst beim Kreis-Ausschuß zur nochmaligen Prüfung und Entscheidung anzubringen, sodann von der Bezirksregierung in letzter Instanz zu entscheiden. — Beschwerden, welche darauf gerichtet sind, daß der Kreistag nicht befugt sei, die betreffende Abgabe aufzuerlegen, oder daß der Beschwerdeführer nicht zum Beitrage heranzuziehen sei, unterliegen dem ordentlichen Rechtswege, halten jedoch die einstweilige Einziehung der Abgaben nicht auf." — Der §. 15, dingliche Befreiungen von den Kreisabgaben, gelangt mit einem Antrage des Abg. v. Hennig zur Annahme. Hennig schlägt weiter vor, den §. 16, welcher die persönlichen Befreiungen enthält, wie folgt zu fassen: „Das Einkommen der unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten, sowie der Geistlichen und Kirchendiener unterliegt der Zuziehung zu den Kreislasten ebenso, wie das Einkommen der anderen Kreisangehörigen," welcher Antrag die Zustimmung des Hauses enthält.

23. Sitzung. 19. Novbr. Das Konsolidationsgesetz preußischer Anleihen wird an die Budgetcommission verwiesen. Es folgt die Vorberathung über den Entwurf, betr. die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer. — Abg. Techow: Ich kann nicht glauben, unsere Finanzen seien so zerrüttet, daß nicht mehr 60,000 Thlr. für diesen Zweck aufzubringen sind. Gesetzlich mag der Staat nicht bedingungslos zu dieser Leistung verpflichtet sein, aber die Verfassung weist doch auf diese Verpflichtung hin und jedenfalls hat die Regierung eine innere, moralische Verpflichtung dazu, wenn ihr der schwere Beruf der Elementarlehrer vor Augen steht. Wie soll der Lehrer nicht entmuthigt werden bei dem Gedanken, daß, wenn der Tod eintritt, Weib und Kind dem Kummer und Elend verfallen? Wir fordern kein Almosen, stellen Sie das vorjährige Gesetz wieder her, der Finanzminister beseitigt das Deficit; er wird auch die 60,000 Thaler finden. Abg. Strosser stimmt dem Vorredner in allen Stücken bei. Wenn die Finanzlage so schlecht ist, warum hat der Staat die Pensionirung für die schleswig-holsteinischen Offiziere übernommen? Dazu ist ja auch keine gesetzliche, sondern nur eine Ehrenverpflichtung vorhanden gewesen. — Finanzminister Camphausen: Der Entwurf ist vor meiner Zeit eingebracht worden; ich habe von der heutigen Vorberathung erst gestern Abend erfahren, konnte mich also noch nicht mit dem Staatsministerium benehmen; ich will aber meine Stellung zur Sache darlegen. Voriges Jahr sollte sich der Staatszuschuß auf 8—9000 Thlr. belaufen, wie der Referent anführte. Ich habe damals im Herrenhause nicht an eine hohe Belastung des Staats geglaubt. Die seitdem stattgefundenen Ermittelungen haben das interessante Resultat ergeben, daß die Provinz Schlesien allein die Hälfte des Staatszuschusses beansprucht. Wenn der Landtag auch diesmal in der Auffassung übereinstimmen sollte, daß es des preußischen Staates würdig sei, den Zuschuß zu zahlen, so werde ich aus der wirklichen oder vermeintlichen Finanzbedrängniß kein Argument nehmen, um die Gewährung des Staatszuschusses zu bekämpfen. (Allseitiger Beifall). — Der Entwurf wird mit einigen Aenderungen genehmigt. — Das Haus fährt in der Specialdiscussion über die Kreisordnung fort: §. 18 „Der Kreis zerfällt in Stadt- und Amtsbezirke, jeder Amtsbezirk in Gemeinde- und Gutsbezirke. An der Spitze des Verwaltungskreises steht der Landrath, an der Spitze des Amtsbezirkes der Amtshauptmann, an der Gemeinde der Gemeindevorsteher" u. s. w.

Westfalen und Rheinland.

* Schwerte, 26. Nov. Gestern hat die evang.-luth. Gemeinde zu Bochum den Hulfsgeistlichen, Herrn Carl Schmidt in Minden a. d. Weser, zu ihrem zweiten Pfarrer gewählt,

* Schwerte, 26. Nov. Am Mittwoch Morgen gerieth auf dem hiesigen Marktplatze ein Ackerbürger aus Unna unter einen Frachtwagen, so daß ihm beide Räder über den Leib gingen. Er wurde in einem benachbarten Hause untergebracht.

Von Iserlohn schreibt man: Wohl selten ist es vorgekommen, daß mit der Kartoffel-Ernte in hiesiger Gegend so spät begonnen wurde, als gerade dieses Jahr. Ungünstiges Wetter trägt natürlich die Schuld davon. Als Curiosum verdient es daher wohl mitgetheilt zu werden, daß ein Jäger auf der Jagd auf einen beschneiten Acker kam, auf welchem die Leute mit Holz- und Handschuh bekleidet, mit einer Gabel und Besen bewaffnet, zunächst bemüht waren, mit letzterem Instrumente den Schnee wegzufegen, um alsdann sich ans Ausmachen der Kartoffeln zu stellen. Besonders freute es ihn aber, daß zu gleicher Zeit ein Ofen mit aufs Feld genommen war, der tüchtig brannte und von den Arbeitern in Anspruch genommen wurde, um die erstarrten Hände zu erwärmen. Unser Jäger benutzte auch noch mit Freuden diese Gelegenheit, damit nachher die erwärmte Hand, desto sicherer zielend, Freund Lampe aufs Fell brennen konnte.

Köln. Die so viel besprochene Theaterbrand-Angelegenheit ging am 19. d. M. durch die Rathskammer des hiesigen Landgerichts. Durch Beschluß derselben wurde die Hauptangeklagte, die Dienstmagd Ursula Schmitz, wegen „vorsätzlicher Brandstiftung, durch welche Menschen das Leben verloren," vor die Assisen verwiesen, sämmtliche andere Beschuldigte dagegen außer Verfolgung gesetzt und deren sofortige Freilassung, soweit dieselbe nicht bereits erfolgt war, angeordnet. Es sind in der Sache nicht weniger als 150 Zeugen vernommen worden. -- Das Aquarium in der Flora ist augenblicklich so vortrefflich mit neu eingetroffenen Seegeschpöfen besetzt, wie wir es noch kaum sahen. Von den allerliebsten kleinen Seepferdchen, die durch ihre anmuthige Bewegung das Auge des Beschauers ergötzen, sind sechs neue Exemplare angekommen; außerdem einige prächtige See-Aale und mehrere Kabliaus. Ganz neu aber sind die verschiedenen Arten größerer Plattfische: Steinbutt, Goldbutt, Heiligbutt, Mulets und der zwei Fuß lange Meerengel. Durch ein prächtiges Farbenspiel in Blau und Roth endlich zeichnet sich der kleine Lippfisch von der norwegischen Küste aus, der jedoch gar zu gern sich zwischen die Felsenspalten verbirgt.

„Von Herzen

gönnen wir dem braven Hinkenden*) die so wohlverdiente Aufnahme in Dorf und Stadt und in jedem Hause, das als seine Bewohner edle, gute und freiheitsliebende Menschen zählt."

Heidelberger Zeitung.

*) Der Kalender für 1870 ist für 5 Sgr. zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Kräftige

Hobelbänke,

sowie alle sonstigen Werkzeuge für Schreiner und Zimmerleute sind stets in bester Qualität auf Lager bei

Emil Scheve in Hagen.

Die Leiche des heute Morgen abgelebten **Carl Frohne** wird am Sonntag den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, zur Erde bestattet.

Die Mitglieder des Landwehr-Vereins werden zum Zwecke der Theilnahme an der Leichenfeier ersucht, sich am besagten Tage, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Rathhause zu versammeln. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird um so mehr erwartet, als der Verstorbene zu denjenigen Mitgliedern zählte, welche den Verein ins Leben gerufen.

Schwerte, den 25. Novbr. 1869.

Der Präses des Landwehr-Vereins Beckhaus.

Am 1. December cr. beginnt ein Monats-Abonnement auf die billigste Zeitung Europa's **„Die Post"** mit der Sonntags-Beilage der illustr. Frauen-Zeitung **„Das Haus"**; dasselbe kostet 21 Sgr., welche mit genauer Angabe der Adresse an die Unterzeichnete durch Postanweisung einzusenden sind.

Berlin, im November 1869.

„Die Expedition der Post."

Weide-Verkauf.

Am hintersten Bruch ist eine **Weide** unter der Hand zu kaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Schwerte, den 25. November 1869.

Gratulationskarten

vorräthig bei **Carl Braus.**

Anilin-, Alizarin-, rothe und blaue Tinte

empfiehlt **Carl Braus.**

Die

Hagener Zeitung

empfehle ich hiermit zu **Inseraten** aller Art. Die Zeitung erscheint in einer Auflage von **3500** Exemplaren und ist somit eins der verbreitetsten Blätter der Provinz Westfalen.

Hagen. **G. Butz.**

Brief-Converts

in sehr großer Auswahl empfiehlt billigst **Carl Braus in Schwerte.**

Mein bedeutendes Lager in sämmtlichen

Manufacturwaaren,

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,

bringe zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

J. Samson,

gegenüber der katholischen Kirche.



Haus- und Garten-Verkauf.

Die der Ehefrau Meyer Rosenthal hierselbst gehörigen, in hiesiger Steuergemeinde belegenen Parzellen, als:

1. Flur VII Nr. 239, Hofraum nebst Wohnhaus, am Ostenthore,
2. „ VIII Nr. 303, auf der Hufe, Garten, groß ca. 38 Ruthen,

sollen am

Donnerstag, den 2. December curr., Vormittags 11 Uhr,

beim Wirth Herrn Friedrich Sternberg hier, öffentlich verkauft werden.

Schwerte, den 25. November 1869.

Beckhaus,
Auctions-Commissar.

Große Capitalien-Verloosung

von der Regierung genehmigt und garantirt. Die Vertheilung derselben beginnt am

9. und 10. December.

Es kommen

25,000

Preise zur Vertheilung, im Gesammtbetrage von

1,580,500 Thlr.,

welche, wie nachstehend, eingetheilt sind, als:

100,000 Thaler.

60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 2 mal 8000, 6000, 3 mal 5000, 4 mal 4000, 3 mal 3000, 14 mal 2000, 23 mal 1500, 130 mal 1000, 7 mal 500, 210 mal 400 u. s. w.

Bei dieser großen Capitalien-Verloosung kann man sich betheiligen mit Pr. Thlr. 4, 2 und 1, und erhält ein jeder geehrte Aufgeber nach Einsendung des Betrages den ihm zukommenden Original-Antheil. Reflectirende wollen sich baldmöglichst an das untenstehende concessionirte Bankhaus wenden, welches die Versendung und nach Entscheidung die amtlichen Listen, sowie die Interessenten den ihnen zugefallenen Betrag sofort unter strenger Discretion einsenden. Dasselbe bittet noch um baldige Bestellung, da der Bedarf ein sehr großer ist.

Adolph Lilienfeld & Co.
Hamburg.

Augenkranken

ist das **Weltberühmte wirklich ächte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in **Großbreitenbach** in **Thüringen**, à Flacon 10 Sgr. bestens zu empfehlen.

Dasselbe ist mit allerhöchst Fürstl. Concession beliehen und hat sich seit 1822 wegen seiner **unübertrefflichen Heilkraft** einen **großen Weltruhm** erworben, welches Tausende von Attesten bescheinigen. Aufträge hierauf übernimmt die Buchhandlung von Carl Braus in Schwerte.

Das anerkannt Nützliche empfiehlt sich selbst!

Geehrther Herr Ehrhardt!

Ich ersuche Sie höflichst mir mit umgehender Post, (folgt Auftrag) von Ihrem berühmten Augenwasser zu schicken, indem ich schon 5 Jahre augenleidend bin und auf ein erstes Fläschchen, was ich von zweiter Hand erhielt, bedeutende Besserung verspüre.

Worms, am 3. August 1868. Schuhmachermeister Buchenauer.

Um Branntweintrinkern das Trinken schnell und gefahrlos zu entwöhnen, offerire ich ein sofort wirkendes Mittel. à 2 Thlr. Zugleich empfehle ich zur sofortigen Vertilgung der Wanzen, Ratten und Mäuse ein bewährtes Mittel. à 1 Thlr.

Jos. Grone in Ahaus.

Bekanntmachung.

Der Cämmerei-Etat der Stadt Schwerte liegt von heute gemäß §. 66 der Stadte-Ordnung 8 Tage lang zur Einsicht auf dem hiesigen Magistrats-Büreau offen.

Schwerte, den 25. Nov. 1869.

Der Magistrat.



frische, süße Schellfische, Bückinge zum Braten,

empfiehlt

Fr F. W. Clemens.



Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe.

Besonders mache ich auf eine große Auswahl schöner **Festgeschenke** zu Stickereien aufmerksam, als:

Garderoben-, Schlüssel- und Handtuchhalter 2c.

Zu allen bei mir gekauften Gegenständen werden die Stickereien gratis eingefaßt.

Gleichzeitig empfehle mich zum Einrahmen von Stickereien, Bildern 2c. unter Zusicherung billiger und solider Arbeit.

Zur gefälligen Besichtigung und Abnahme lade hiermit ergebenst ein.

Schwerte, den 26. November 1869.

N. Löwenstein.

Die heftigsten Kreuz-, Rücken- & Kopfschmerzen

in zwei Minuten beseitigt!

Seit vier Wochen litt ich so stark an den heftigsten Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen, daß ich **14 Tage arbeitsunfähig** war. Nachdem ich verschiedentlich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen hatte, ließ ich mir 1 Fl. von Dr. Radway's Readi Relief holen und waren

schon 2 Minuten

nach der ersten Einreibung die **heftigsten Kopfschmerzen verschwunden;** die Wirkung ist wunderbar und schnell wie der Blitz! — Am nächsten Morgen hatten sich, nachdem ich die leidenden Theile tüchtig eingerieben, auch die **hartnäckigen Kreuz- und Rückenschmerzen vollständig verloren,** so daß ich denselben Tag wieder zur Arbeit gehen konnte. — Ich glaube es meinen Mitmenschen und namentlich ähnlich Leidenden schuldig zu sein, Gegenwärtiges zu veröffentlichen, um sie dadurch auf auf die **außerordentliche Wirkung** des Relief aufmerksam zu machen.

Dortmund, den 14. August 1869.

Heinrich Siebe, Bergmann a. d. **Zeche Germania** bei Marten.

Bestellungen hierauf nimmt entgegen **Carl Saatmann** in **Schwerte.**

Einladung

zur Generalversammlung des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins

am **4. December, Nachm. 2½ Uhr,** im Kühn'schen Gasthofe zu Dortmund.

Tagesordnung:

1) Vortrag über Bienenzucht,
2) Mittheilungen über die Anwendung der von dem Vereine angeschafften Drill-Maschine,
3) Erörterungen landwirthschaftlicher Fragen.

Dortmund, den 25. November 1869.

Der Vorstand.
v. Rynsch.

Holz-Verkauf.

Herr Landwirth Wilh. Wildschütte zu Letmathe will am

Mittwoch den 15. December cr.,

Morgens 9 Uhr,

in seiner Waldung „im Stuckenbrauk", 5 Minuten von der Barriere auf'm Schälk — an der Chaussee zwischen Letmathe und Ergste — belegen,

circa 100 Nummern Eichen

nummerweise gegen ausgedehnte Zahlungsfrist meistbietend verkaufen lassen.

Das Holz ist bis zu 2½ Fuß Durchmesser und eignet sich zu Bau-, Bretter-, Bohlen-, Schwellen-, Geschirr- und Grubenholz.

Zusammenkunft am Hause des Herrn Schulte auf'm Schälk.

Limburg, den 18. November 1869.

Nettlenbusch,
concessionirter Auctions-Commissar.

Großer Holz-Verkauf.

Herr Gutsbesitzer Hermann Heyng zu Heyng bei Kalthoff will am

Dienstag den 30. Novbr. cur.,

Morgens 9 Uhr anfangend,

in seiner Hofeswaldung „im Kamp"

circa 230 Nummern schwere langschaftige Eichen, und circa 20 Nummern Buchen Nutzholzstämme.

zu Bretter-, Bau-, Gruben- und Geschirrholz geeignet, öffentlich meistbietend gegen ausgedehnte Zahlungsfrist versteigern lassen.

Sammelplatz auf dem Heynger Hof.

Am Pütter bei Hennen, den 17. November 1869.

D. Pütter,
Auctions-Commissar.

Meinen aufrichtigen Dank

zolle ich hiermit öffentlich dem Herrn Dr. Müller in Berlin, Oranienstraße 97a, welcher mich von meinem langjährigen Gicht- und Hämorrhoidalleiden gründlich befreite.

Stettin, den 18. October 1869.

Oscar Schwarze.

Die

Nähmaschinen-Fabrik

von **N. Frankenstein,**

Dortmund, Kustrasse 216,

Verkaufs-Lokal und Comptoir: Westenhellweg 337,

empfiehlt **zum bevorstehenden Weihnachten ihre als vorzüglich bekannten**

Familien-Nähmaschinen,

System Wheeler & Wilson,

mit neuesten Verbesserungen und Hülfs-Apparaten, vollkommen geräuschlos arbeitend, in äusserst eleganter, gediegener Ausstattung zu billigen Preisen.

Hand-Nähmaschinen

bester Construction mit Stepp- u. Doppelsteppstich, werden in Preisen von 12—30 Thlr. geliefert.

Für Gewerbetreibende

empfiehlt die Fabrik ihre berühmten

Cylinder-Maschinen

in erhöhter Leistungsfähigkeit, und versendet ihren neuesten Preis-Courant gratis und franco.

Ausdrückliche Garantie. — Genauer Unterricht gratis.

Wiederverkäufer und Agenten unter günstigen Bedingungen gesucht.

Durch erste Preise und Patent ausgezeichnet!

Die **Buchhandlung**

von **Carl Braus** in Schwerte

empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

ihr Lager von

Bilderbüchern, Jugendschriften, Musikalien

und sonstigen elegant gebundenen Festgeschenken,

Gedichtbücher, Anthologien, Werke unserer Classiker,

Gebet- und Erbauungsbücher u. s. w.

NB. Alle von anderen Handlungen angezeigten Bücher, Musikalien etc. sind auch durch dieselbe zu beziehen. Nichtvorräthiges wird schnell besorgt.

Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier Heil- u. Stärkungsmittel à 6 Sgr. pro Flasche incl. Glas.

Brust-, Katarrh- und Lungen-Leidenden

sind die schleimlösenden

Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons

Als bester Ersatz des Kaffee's dient Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade, sehr wohlschmeckend à 20 u. 30 Sgr. pro Pfd.

als bestes Heil- und Linderungsmittel ärztlich empfohlen. Durch den Gebrauch Ihrer Brust-Malzbonbons, die stärkend auf die Schleimhäute wirken, bin ich von meinem Lungenleiden wieder hergestellt worden. Aehnlich günstige Wirkungen beobachtete ich bei anderen Katarrhleidenden. **Dr. Sporer,** Protomedicus und k. k. Guberinalrath in Abazzia. — Ich habe in meinen Vorlesungen auf den von Ihren präparirten Malzextract aufmerksam gemacht und meine Verwunderung geäußert, daß nicht schon vorlängst ein Fabrikat wie das Ihrige erzeugt, indem der Nutzen der Malz-Decocts in atrophischen und zur Atrophie hinneigenden Zuständen von Stimmberechtigten anerkannt wird. Gern will ich daher, obwohl ein geschworner Feind aller marktschreierischen Anpreisungen, Ihres in diese Kategorie nicht gehörigen Präparates auch in Zukunft eingedenk sein. **Dr. A. A. Zeitcles,** Professor der Medizin in Olmütz.

Des Hoflieferanten Joh. Hoff's Filiale in Köln. Niederlage bei **Otto Greve.**

Hoff'sches Malz-Chocoladen-Pulver, Ersatz der Muttermilch, 5 u. 10 Sgr. pro Schachtel.

Hoff'sche Brust-Malzbonbons schnellösendes Mittel bei Husten, 4 und 8 Sgr. pro Carton.

Das photographische Atelier

von **Sigm. Seligmann,**

188 1/2 vor dem Borgthor 2 im Borbein'schen Hause 188 1/2,

liefert Portraits und Gruppen bei schönster Ausführung, auch auf Porzellan, Elfenbein ꝛc. in jeder Größe unter reeller Bedienung zu den mäßigsten Preisen.

Ein geehrtes Publikum wird gebeten **Bestellungen für die bevorstehende Weihnachtszeit recht frühzeitig aufzugeben.**

NB. Die geeignetste Zeit zur Aufnahme in der Wintersaison ist für Erwachsene von Morgens 9 bis Nachm. 4 Uhr, für Kinder von 11—2 Uhr Mittags. Für gelungene Portraits wird garantirt.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!"

Grossartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosungen von nahe 8 Mill.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am **10. December d. Js.**

Nur 4 Thlr. oder **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** kostet ein **vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos,** (nicht von den verbotenen Promessen) und bin **ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose** gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** oder **gegen Postvorschuss,** selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich** beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen **250,000, 200,000, 190,000, 187,500, 175,000, 170,000, 165,000, 162,500, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000,** 3 mal **25,000,** 4 mal **20,000,** 4 mal **15,000,** 6 mal **12,000,** 9 mal **10,000,** 4 mal **8000,** 3 mal **7500,** 5 mal **6000,** 25 mal **5000, 4000,** 23 mal **3750,** 29 mal **3000,** 130 mal **2500,** 131 mal **2000,** 6 mal **1500,** 12 mal **1200,** 360 mal **1000,** 530 mal **500,** 400 mal **250,** 270 mal **200,** 48,400 mal **150 117, 110, 100, 50, 30.**

Gewinngelder und **amtliche Ziehungslisten** sende **unter Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen** zu.

Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Loose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, **kürzlich schon wieder das grosse Loos** von **127,000** und **jüngst am 20. October schon wieder die beiden allergrössten Haupt-Gewinne** in dieser **Gegend ausbezahlt.**

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch **ohne Brief, einfach** auf eine jetzt übliche **Postkarte** machen. Dieses ist gleichzeitig **bedeutend billiger** als **Postvorschuss.**

Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass nach obiger grossen Capital-Verloosung ein langer Zwischenraum **vor Beginn** einer **neuen** eintritt, daher ersuche die sich Interessirenden **mir** ihre Aufträge **jetzt noch rasch** einzusenden.

Laz. Sams. Cohn

in **Hamburg,**

Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

100,000 baare Silber-Thaler!

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gesetzlich gestattet.

Am 8. December d. J.

findet die überaus grossartige, mit den namhaftesten Treffern, als

Preuss. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 3 à 10,000, 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 210 à 400, 335 à 200, 25000 à 100, 47 etc. etc.,

ausgestattete und in der nahezu an

2 Millionen baare Thaler

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Gegen Einsendung von

3 Thlr. od. **1 Thlr. 15 Sgr.** od. **22 1/2 Sgr.,**

am bequemsten durch die jetzt üblichen **Postkarten** oder **gegen Postvorschuß,** versende ich **Staats-Original-Loose** (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen **selbst nach weitester Entfernung.**

Gewinngelder wie **amtliche Ziehungslisten** erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmund Heckscher

in Hamburg.

Predigt-Turnus.

Sonntag, den 28. November 1869.

Evangelisch-lutherische Kirche:

Hauptpredigt: Past. Pickert.
Collecte für: ev. Gemeinde Olpe.
Nachmittagspredigt: Pst. Schütte.

Reformirte Kirche:

Hauptpredigt: Past. Niepmann.
Mittwoch Abend: Bibelstunde Pst. Schütte.

Post-Amt Schwerte.

Vom **28.** November curr. ab.

Tägliche Abfahrten der Posten von Schwerte nach:

Iserlohn 6[30] Vormittags.
Hörde 6[55] „ 7[10] Nachmitt.

Tägliche Ankunft der Posten in Schwerte von:

Iserlohn 4[30] Nachmittags.
Hörde 2[15] „ 10[20] Abds.

Marktpreise zu Schwerte am 23. November.

Zufuhr an	Schfl.	Thl. Sg. Pf.	Th. Sg. Pf.	Th. Sg. Pf.
Weizen:	53, à	2 29 —	2 26 —	2 23 —
Roggen:	450, „	2 17 —	2 12 6	2 8 —
Gerste:	28, „	2 5 —	2 — 6	1 26 —
Hafer:	20, „	1 12 —	1 9 6	1 7 —
Kartoffeln:	24, „	— 27 —	— 26 —	— 25 —
Butter:	à Pfd.	— 11 —	— 10 6	— 10 —

Eier: 8 St. 5 Sgr. Brod: à 10 Pfd. 9 Sgr.
Kappus: 35 Köpfe 1 Thlr.
6 Monate alte Schweine, wovon 20 Stück aufgetrieben waren, kostete das Paar 17 Thlr.

Petschafte

empfiehlt **Carl Braus.**

Grosser Ausverkauf

von

Manufactur-, Tuch-, Buckskin-, Seiden- u. Mode-Waaren

von

Adolph Mosberg in Hagen.

Der diesjährige Ausverkauf, **zu bedeutend herabgesetzten Preisen,** beginnt **Montag den 22. November** und dauert bis **Montag den 6. December curr.**

Wie in den früheren Jahren sind die Preise für vorstehende Tage so **bedeutend herabgesetzt,** daß Jedem, der nur irgend Bedarf in Manufactur- und Mode-Waaren zu der jetzigen Saison, sowie zum Weihnachtsfeste Einkäufe zu machen hat, kaum bessere Gelegenheit sowohl im Preise als in der größten Auswahl geboten wird.

Die **bedeutende Preise-Herabsetzung für obige Zeit** bezieht sich nicht etwa auf zurückgesetzte Waaren oder Reste, sondern umfaßt wie alljährlich **sämmtliche Artikel meines großen Lagers.**

Der Verkauf ist nur gegen **baare Zahlung** und zu **festen Preisen,** und ist der Ausverkaufs-Preis an jedem Stücke der Waaren deutlich vermerkt, so daß selbst bei den größten Einkäufen **keine Ausnahme Statt finden kann.**

Besonders mache ich auf die große Auswahl

XXXXX Damen-Mäntel, Jacken und Kinder-Anzüge XXXXX

aufmerksam, welche nur aus den **neuesten** und **diesjährigen Façons** bestehen, und sind **ca. 500 Stück Winter-Paletots** von **guten Stoffen** und **hübsch garnirt** von 4 Thlr. per Stück an bis zu den **feinsten** und **elegantesten** Sachen, sowie gute **Damen-Jacken** von schweren Winter-Stoffen von 32½ Sgr. an per Stück bis zu den feinsten **Winter-Jaquettes** in größter Auswahl mit zum Ausverkauf bestimmt.

Es sind ferner sämmtliche fertige **Herren-Garderoben** als: **Winter-Paletots, Jacquettes, Tuch-** und **Buckskin-Röcke, Hosen, Westen, Schlafröcke, Joppen, Cachenez, Shawls, Tücher** u. s. w. für obige Zeit, wie alle übrigen Artikel meines Lagers zu den billigsten Ausverkaufspreisen herabgesetzt, als:

Gute fertige Winter-Paletots in den neuesten Façons zu 7, 8, 9 bis 10 Thaler das Stück.

Feine fertige Winter-Röcke von guten und schweren Stoffen zu 6, 7 und 8 Thaler das Stück.

Feine fertige schwarze Tuchröcke, gut und solide gearbeitet, zu 6, 7 und 8 Thaler per Stück.

und viele andere Artikel.

Gute fertige Buckskin-Westen von feinen Wollen-Stoffen von 1 Thlr., 1 Thlr. 10 bis 1 Thlr. 15 Sgr.

Schwere fertige Winter-Buckskin-Hosen von 2 Thlr. 10 Sgr. bis zu den feinsten Qualitäten.

Fertige schwere Joppen von 2 Thlr. 10, 2 Thlr. 15 Sgr. und 2 Thlr. 20 Sgr. per Stück.

Hagen. **Adolph Mosberg.**

Feines Maschinen-Öl.

Beste Nadeln.



Nähmaschinen

von der

Singer Manufact. Co.

in New-York,

welche auf der großen Ausstellung in Altona in diesem Jahre den höchsten der zuerkannten Preise

„das Ehrendiplom"

und die einzige vertheilte Preismedaille „für beste Näharbeiten" erhielten; ferner:

Wheeler & Wilsons

Nähmaschinen in tadelloser Ausführung von 40 Thlr. an, sowie auch

schwere Handwerker-Maschinen

von verschiedenen Preisen.

Handmaschinen von 15 Thaler an,

sind stets auf Lager und empfiehlt unter Garantie

Emil Scheve in Hagen.

Abschlagszahlungen werden gewährt und gründlicher Unterricht im Nähen unentgeldlich ertheilt.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Ausgezeichnete Garne, Zwirn und Seide.

Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Rave & Bernert

in **Elberfeld,** Untergrünewalderstraße Nr. 15,

empfiehlt ihr Lager von Nähmaschinen für Hausgebrauch und Gewerbe verschiedener Systeme, als: Wheeler & Wilson, Singer, Grover & Baker, Howe, Wilcox & Gibbs, sowie Handnähmaschinen mit Doppelsteppstich, Kettenstich ꝛc., die berühmte Cylinder-Schuhmacher-Maschine, transportirt den Stoff nach jeder beliebigen Richtung, ferner die neueste patentirte **Knopfloch-Nähmaschine,** deutsche Erfindung, welche auch jede gewöhnliche Naht, so auch überwendliche Nähte und zwar alles in unlösbarem Doppelsteppstich liefert, während die Amerika-Philadelphia Knopfloch-Maschine Knopflöcher und überwendliche Nähte nur in sich leicht selbst lösendem Tambourirstich näht.

Jeder, der sich für die Knopfloch-Maschine interessirt, kann dieselbe in Thätigkeit sehen.

Einzelne Apparate, als: Bandeinfasser, Säumer, Kräusler ꝛc., sowie Nähmaschinen-Nadeln, Oel und Garn sind zu haben.

Reparaturen werden schnell und bestens besorgt.

Die „EXENTRICE"

eine neue eiserne Häcksel- und Futterschneid-Maschine

übertrifft alle bisher dagewesenen Maschinen an Leistung und Konstruktion im Verhältniß zu ihrem Preise. Dieselbe schneidet vermittelst Hebelverstellung ohne Auswechslung von Rädern fünf Längen, hat einen **Schneide-** und **Einlege-Raum** von 12 Zoll breit 27 Zoll hoch, faßt also eine ganze Garbe. Das 112 Pfd. schwere Schwungrad hat 4 Fuß Durchmesser; die Maschine kann deshalb von einem Knaben betrieben werden und leistet überraschend viel. — Der Preis ist **fl. 75** für Maschinen mit einem und **fl. 80** mit zwei Messer franco Bahnfracht.

Patent-Futterschneid-Maschinen kosten kleinste Sorte **fl. 35.**

Moritz Weil jun., Allerheiligenstraße 76. Frankfurt a. M.